



WUNDERWELT DER HALLIGEN

Sie sind weltweit einzigartig. Ungeschützt liegen sie vor der Küstenlinie mitten im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Im Winter heißt es oft „Land unter“, im Frühjahr nisten Tausende Ringelgänse auf den Salzwiesen. Später verwandeln Strandnelken und Stechginster die Halligen in ein Blütenmeer, heiter wie der nordfriesische Sommer (Foto: Hallig Hooge).





TRADITION QUICKLEBENDIG

Biikebrennen statt Osterfeuer, Söl'ring statt Hochdeutsch, Ringreiten, Rummelpott und Trachtentanz (Foto: Amrumer Trachtengruppe vor dem Öömrang Hüs): Ob Jung oder Alt, bei den Bewohnern der Nordfriesischen Inseln steht das Brauchtum hoch im Kurs. Traditionen werden hier nicht inszeniert, sondern gelebt. Aber Gäste sind dabei stets willkommen!



VIELE GESICHTER

Mal stürmisch und wild, dann wieder sanft und glatt:
Zur Nordsee offen oder im Windschatten der Inseln
als Wattenmeer ist die See ein Lebensraum der
Extreme. Alle sechs Stunden lösen Ebbe und Flut
einander ab, verändern Sand und Schlick ihre Gestalt.
Wer hier überleben will, muss anpassungsfähig sein.
Der nordfriesische Küstenraum gilt als weltweit
einmalig – was der UNESCO das Prädikat Weltnatur-
erbestätte wert ist (Foto: bei List auf Sylt).

